

IHK schreibt in Sachen Kulturabgabe an Landesregierung MV

In mehreren Schreiben hat sich der Präsident der IHK zu Rostock Wolfgang Hering an den Ministerpräsidenten Erwin Sellering sowie den Innenminister und die Finanzministerin des Landes MV gewandt und sie gebeten, die Kulturabgabebesetzungen der Kommunen nach dem Kommunalabgabengesetz erforderliche Zustimmung zu versagen. Nach Auffassung der IHK kann die Landespolitik nicht einerseits die Absenkung des Umsatzsteuersatzes für Beherbergungsbetriebe unterstützen und andererseits eine Relativierung dieser Absenkung durch die Kommunen zulassen. Eine Antwort der Landesregierung steht noch aus.

das Beherbergungsgewerbe in unserem Bundesland im Vergleich zum Ausland gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, darf diese Zielsetzung nicht auf kommunaler Ebene durch die Einführung sog. Kulturabgaben gänzlich oder teilweise relativiert werden.

Kulturabgabe schwächt Standort

Die Kulturabgabe wird in erster Linie in den größeren Städten diskutiert. Bereits heute weisen diese jedoch im Vergleich zu den Umlandgemeinden deutlich höhere Kostensituationen für das Beherbergungsgewerbe auf. Dieses betrifft nicht nur die Immobilienpreise, sondern auch die Gewerbesteuer (z. B.: HRO 450%, LK Bad Doberan 292%) und die Grundsteuer (z. B.: HRO 450%, LK Bad Doberan 309%). Auch das Arbeitskostenniveau liegt z. B. in Rostock rund 8% über dem des Umlandes. Die Einführung einer sogenannten Kulturförderabgabe würde daher das Kostengefälle zwischen Rostock und dem Umland weiter verschärfen und damit den Wirtschaftsstandort schwächen.

Hoteliers profitieren nur unwesentlich von Kulturangeboten

Anders als etwa in Kulturmetropolen wie Berlin oder Hamburg profitiert das örtliche Beherbergungsgewerbe durch das Kulturangebot in einer Stadt nur in vergleichsweise geringerem Umfang. Eher selten werden Hotelbuchungen deswegen ausgelöst, weil man hier z. B. das örtliche Theater besuchen möchte. Im Regelfall ist ein Erholungsurlaub an der See, eine Sightseeing-Tour in der Stadt oder aber ein geschäftlicher Grund Anlass für eine Hotelübernachtung. Von daher scheint es nicht gerechtfertigt, die Leistungen von Hoteliers als Son-

dergruppe mit einer Steuer zu belasten, deren Einnahmen der Kulturförderung dienen sollen.

Rechtliche Bedenken gegen Kulturabgabe

Daneben gibt es auch erhebliche rechtliche Bedenken gegen die Kulturabgabe. Zwar steht den Gemeinden nach § 3 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz MV das Recht zu, örtliche Verbrauchs- und Aufwandssteuern zu erheben. Dieses Steuerfindungsrecht ist jedoch nicht unbeschränkt. So dürfen kommunale Verbrauchs- und Aufwandsteuern bundesgesetzlich geregelten Steuern nicht gleichartig sein (Art. 105 Abs. 2 a Grundgesetz). Dieses wäre jedoch mit der 5%igen Steuer auf Übernachtungen der Fall. Eine allgemein zum Preis der Gegenstände und Dienstleistungen genau proportionale Verbrauchssteuer ist nach europarechtlichen Bestimmungen als Umsatzsteuer zu qualifizieren. Genau darum würde es sich jedoch bei der vorgeschlagenen Steuer handeln.

Zustimmung des Landes erforderlich

Nach dem Kommunalabgabengesetz wäre für die Einführung einer derartigen Steuer die Zustimmung des Innenministeriums im Einvernehmen mit dem Finanzministerium erforderlich. Auf die Erteilung der Zustimmung besteht nach dem ausdrücklichen Wortlaut des Gesetzes jedoch kein Anspruch. Es erscheint sehr fraglich, ob angesichts der offensichtlichen Absicht der Kommunen, ihre Haushalte auf der Einnahmeseite zu sanieren statt zu sparen, das Innenministerium MV seine Zustimmung erteilen wird.

*Jens Rademacher, Geschäftsführer
Recht, Steuern, Handelsregisterwesen
der IHK zu Rostock*

Ihr Ansprechpartner

zum Thema Kulturabgabe



Jens Rademacher
Geschäftsführer
Recht, Steuern,
Handelsregisterwesen
Tel.: 0381 338-401
rademacher@
rostock.ihk.de

...Unternehmensticker...

- **Eon edis AG.** Der regionale Energiedienstleister vergab 51 Ausbildungsverträge. Darunter sind 19 junge Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern, welche bereits im August dieses Jahres ihre Ausbildung beginnen und somit ins Berufsleben starten können.
- **Gesundschuh GmbH.** Die älteste noch existierende GmbH Rostocks setzt das innovative Konzept der Schaumanufaktur am Standort Lütten Kleiner GDZ um. Vor Ort und via Internet können Interessierte sämtliche Arbeiten dieser Schuhmanufaktur nun live erleben. Und eine weitere Neuerung stand der Warnemünder Traditionsfirma ins Haus – ein Geschäftsführerwechsel. Die Nachfolge trat Andreas Dibbert an.
- **AIDA Cruises.** Der Chef der Kreuzfahrt-Reederei AIDA Cruises wurde für sein Engagement bezüglich des wirtschaftlichen Aufbaus in Ostdeutschland sowie des Zusammenwachsens von Ost und West geehrt. Die Zeitschrift Super-illu verlieh Michael Thamm den Einheitspreis.
- **Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde.** Nach dem Leitungswechsel übernimmt nun Matthias Fromm die Leitung der Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde. Der 37-Jährige verfolgt das Ziel, mit einem professionellen Marketing die Betten zu füllen.
- **Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH.** Dank der neu eröffneten Direktfluglinie der Lufthansa ist die Distanzüberbrückung von Rostock nach München künftig in kürzester Zeit möglich. Zusätzlich feiert der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow den Betriebsbeginn der neuen Flugschule, wodurch 30 neue Arbeitsplätze entstehen.
- **Nordex.** Der Rostocker Windanlagenhersteller Nordex schloss mit dem Energieversorgungs-Unternehmen Skelleftea Kraft AB einen Liefervertrag von 118 Windkraftanlagen ab. Dieser Großauftrag könnte dem Skandinavien-Geschäft einen wesentlichen Schub geben.
- **Trihotel am Schweizer Wald.** Das in zweiter Generation geführte Trihotel bekam erneut das Siegel Vier Sterne Superior des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) verliehen.

■ Brunel Transport & Energy

Neues Entwicklungszentrum in Rostock

Brunel GmbH erweitert Leistungsspektrum/Anlagenbau, maritime und Offshore-Industrie im Fokus

„Mit Brunel Transport & Energy verbreitern wir das Leistungsspektrum von Brunel. Deutschlandweit können wir damit unseren Kunden weitere, innovative Lösungen anbieten“, erklärte Gerjan Mazenier, General Manager der Brunel GmbH, auf der Eröffnung des neuen Entwicklungszentrums im Hanseatic-Center. Schwerpunkte von Brunel Transport & Energy sind der Anlagenbau, die maritime und Offshore-Industrie sowie der Stahlbau.

„Rostock hat einen der größten und wichtigsten Häfen an der deutschen Ostseeküste und ist damit der ideale Standort für unsere Dienstleistungen“, erläuterte Andreas Dimter, Leiter von Brunel Transport & Energy. Seit zehn Jahren ist Brunel hier mit einer Niederlassung vertreten, deren Fokus auf den Branchen Schiffbau, Maschinen- und Anlagenbau sowie Elektrotechnik liegt. „Wir arbeiten also bereits eng mit unseren Kunden in der Region zusammen“, so Dimter, „während die Spezialisten der Niederlassung ihr Know-how jedoch direkt vor Ort in die Teams der Kunden einbringen, realisieren wir die Projekte künftig überwiegend im Entwicklungszentrum.“ Abgedeckt werden dabei Aufgaben von der Konzepterstellung und Basisplanung über die Ausführungsplanung und Konstruktion bis hin zur Baubegleitung und Inbetriebnahme. Beispielhaft nennt Dimter den Bereich der schwimmenden Spezialkonstruktionen: „Kraftwerke oder Kräne müssen auf dem Wasser ebenso zuverlässig und autark arbeiten wie an Land. Die Integration dieser Anlagen erfordert jedoch umfangreiche Berechnungen und Anpassungen – und eben diese Aufgaben übernehmen wir hier.“

Für die Kunden seien vor allem die Erfahrungen, das Know-how und die Kompetenzen von Brunel Transport & Energy wichtig. Denn die Mitarbeiter der neuen Einrichtung sind erfahrene Ingenieure, Techniker und Manager mit umfassendem Fachwissen. Auf Basis ihrer langjährigen Tätigkeit sind sie hoch spezialisiert und bringen zudem Kompetenzen im Bereich der Projektleitung mit. Die Arbeit an ersten Projekten ist bereits angelaufen, Dimters Ziel ist die zeitnahe Etablierung des Entwicklungszentrums am Markt. Darüber hinaus soll der Wissenstransfer innerhalb des internationalen Netzwerks von Brunel weiter vorangetrieben werden. „Denn der enge Austausch zwischen den deutschlandweit 33 und weltweit 90 Standorten ermöglicht uns und damit unseren Kunden zusätzliche Flexibilität hinsichtlich Fachwissen und Kapazitäten“, erläutert der Leiter von Brunel Transport & Energy.

Das Unternehmen

Die Brunel GmbH ist internationaler Projektpartner für Technik und Management an 33 Standorten in Deutschland. Mit rund 2.000 erfahrenen Ingenieuren, Informatikern, Technikern, Kaufleuten und Managern werden komplexe Aufgaben entlang der gesamten Prozesskette gelöst: von der Entwicklung über Konstruktion, Verifikation, Testing, Prototyping bis hin zum Management Support. Die Muttergesellschaft Brunel International N.V. ist mit mehr als 8.000 Mitarbeitern an 90 Standorten in 34 Ländern weltweit aktiv.

Andreas Dimter
transport-energy@brunel.de

Buchtipp

twitter im Unternehmen

Das Fachbuch von Robert Wagner klärt über die Einordnung von twitter in moderne Medien auf und umfasst in Form einer umfangreichen Situationsanalyse die wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten von twitter in einer Unternehmung. Weiterhin werden die Zugangsvoraussetzungen für twitter definiert und eine Entscheidungshilfe für Unternehmen ange-

boten. Drei Fallbeispiele geben einen Einblick in die praktische Umsetzung von twitter im Unternehmen. Anschließend werden Risiken bei der Anwendung genannt und Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

twitter im Unternehmen, Books on Demand GmbH 2010, ISBN-13 978-3-8391-6316-0, 29,90 €
www.luftspiel.com

IHK-BÖRSEN

Sie suchen Geschäftspartner?

Unter www.rostock.ihk24.de, Börsen, finden Sie im Internet schnell Kontakte (Dokumentnummer 9736):

■ nexxt-change – Unternehmensbörse

■ Kooperationsbörse

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Innovation, Umwelt, Verkehr, Maritime Wirtschaft
Friedel Wunsch
Tel.: 0381 338-120, Fax: 0381 338-109
wunsch@rostock.ihk.de

■ Technologiebörse

■ Umweltinformationssystem UMFIS

■ Recyclingbörse

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Innovation, Umwelt, Verkehr, Maritime Wirtschaft
Kai Retzlaff
Tel.: 0381 338-130, Fax: 0381 338-109
retzlaff@rostock.ihk.de

■ Auslandsbörse

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Handel, Dienstleistungen, Tourismus, Außenwirtschaft, Europa
Petra Schmidt
Tel.: 0381 338-242, Fax: 0381 338-209
schmidt@rostock.ihk.de

■ Europa

Kontakt: Enterprise Europe Network
Daniela Brandenburg
Tel.: 0381 338-243, Fax: 0381 338-209
brandenburg@rostock.ihk.de

■ Praktikantenbörse

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Innovation, Umwelt, Verkehr, Maritime Wirtschaft
Kristin Schütte
Tel.: 0381 338-101, Fax: 0381 338-109
schuette@rostock.ihk.de

■ IHK-Lehrstellenbörse

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Annette Lenk
Tel.: 0381 338-515, Fax: 0381 338-509
lenk@rostock.ihk.de

■ Online-Börse „Unternehmen und Schule“

Kontakt: IHK-Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Monika Rust-Springmann
Tel.: 03831 2604-814, Fax: 03831 2604-809
rust@rostock.ihk.de